

Mit der Distribution „deGov“ jetzt für jeden als Open Source nutzbar

Drupal in der öffentlichen Verwaltung

Im Rahmen des Anwendertags „Drupal in der öffentlichen Verwaltung“ am 17. November in Düsseldorf wurde mit deGov das erste **Open-Source-basierte E-Government-Framework** zur Umsetzung von Portalen und Internet-Auftritten für deutsche öffentliche Verwaltungen auf Basis von Drupal 8 vorgestellt.

deGov ist als Content Management Framework (CMF) im Gegensatz zu reinen Content Management Systemen (CMS) für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen einsetzbar: Natürlich kann es für die Erstellung von klassischen Internetauftritten für Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen eingesetzt werden.

Darüber hinaus dient es aber insbesondere durch die vielen technischen Integrationsmöglichkeiten auch der Abbildung von komplexen E-Government-Portalen mit Serviceorientierung. Auch bei Beteiligungsportalen oder Systemen für das Anliegenmanagement kann deGov aufgrund seiner Funktionalitäten im Bereich „Community“ und dem hervorragenden Umgang mit Multimediainforma-

tionen eingesetzt werden. Für Open-Data-Portale zur Katalogisierung, Veröffentlichung und Visualisierung offener Datensätze dient es als schlankere Variante gegenüber CKAN und kann auch im Einsatz als Intranet oder Extranet überzeugen.

Für alle diese Anwendungsbereiche gibt es bereits erfolgreiche Beispiele für den Einsatz von Drupal 7 in der öffentlichen Verwaltung in Deutschland, aber vor allem auch weltweit. Die Idee, diese zusammenzufassen und daraus eine Distribution auf Basis von Drupal 8 zu erstellen, ist von der Entwicklergemeinschaft durchaus eigenständig gedacht: Mit deGov steht nun ein wiederverwendbarer Werkzeugkoffer für E-Government-Lösungen bereit, der es er-

laubt, kostengünstig und effizient Anwendungen aller Art auf Basis modernster Softwarearchitekturen zu erstellen.

deGov als fertige Distribution dann Open Source zu stellen war für die Entwickler nur konsequent, denn solch ein Werkzeugkoffer „lebt“ und soll von allen Anwendern weiterentwickelt und stetig verbessert werden. Davon profitieren dann alle, die deGov als Framework einsetzen, und es spart Kosten.

Die Idee folgt damit einem weltweiten Trend hin zu Open-Source-Lösungen in der Verwaltung, der in Belgien und Bulgarien demnächst sogar verpflichtend wird. Aber auch in den USA oder Deutschland ist es durchaus heute schon erwünscht, mit Steuergeldern entwickelte Software kosten-



Am 17. November wurde deGov der Öffentlichkeit präsentiert

frei der Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen oder untereinander auszutauschen (Kieler Beschlüsse). Neben den offensichtlichen Einsparungen weist Open-Source-Software auch eine höhere Sicherheit und Qualität als proprietäre Produkte auf, da der Quellcode jederzeit kontrolliert und verbessert werden kann. deGov nutzt Drupal als Basis, das wiederum auf PHP/Symfony beruht. Damit steht den Anwendern eine Vielzahl von Dienstleistern zur Verfügung, die bei der Entwicklung von Projekten auf Basis von deGov unterstützen können. Die Drupal-Community

umfasst über 1 Million Mitglieder weltweit, die über 35.000 Zusatzmodule im Ökosystem betreuen; die mögliche Funktionsvielfalt von deGov ist also nahezu unendlich. Welches herstellerabhängige Produkt kann das bieten?

Weitere Informationen ...

finden Sie unter:

[www.deGov.org]

Dort können Sie deGov auch kostenfrei herunterladen und ausprobieren. deGov wird derzeit von einer Entwicklergemeinschaft rund um die Firma publicplan GmbH aus Düsseldorf betreut und gepflegt.